

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz
www.lbv.de



LBV-Projekt-Report Weißstorchschutz

(Stand: März 2013)



Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	3
Überblick 2012.....	4
Neubesiedlungen.....	4
Wiederbesiedlungen.....	4
Nicht besiedelte Standorte.....	5
Horstkämpfe	5
Unglücksfälle	5
Regionale Entwicklung	5
Weißstorch – Brutergebnis 2012 an den einzelnen Standorten.....	6
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2012.....	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2012	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken	9
Weißstorch – Brutergebnis 2012 nach Landkreisen	10
Daten-Zusammenfassung und Ausblick	11
Sonstiges.....	12
Aktuelle Storchmeldung im Internet.....	12
Beringung und Ablesung	12
Bitte alle Totfunde melden!.....	14
Seminar 2012 und 2013	14
Verwaltung.....	14
Aktion Storchenschilder	14
Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen.....	14
Satellitenstörche vom Storchenhof Loburg.....	14
SOS Storch-Projekt: Storchenzug im Wandel.	15
Wie ergeht es den Störchen auf den Mülldeponien in Spanien?	15
Bayerische Links	15
Wussten Sie schon?.....	16
Zur Erinnerung – Wichtige Termine:.....	16
Literatur-Empfehlungen	16

Impressum

© LBV 2013

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: o-wieding@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Erfolgreiches Weißstorchjahr 2012 Bestandsanstieg und gutes Brutergebnis

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

die nächste Saison für den Weißstorch beginnt, anbei möchten wir Ihnen die bisherigen Ergebnisse für das Jahr 2012 vorstellen. Vielen Dank an alle, die uns schon fleißig ihre Daten von überwinternden Störchen gemeldet haben – hier möchte ich diejenigen unter Ihnen, die sich nicht schon gemeldet haben, bitten, noch eventuelle im Winter beobachtete Störche zu melden.

Doch nun eine gute Nachricht: Wie Sie bestimmt schon selbst bemerkt haben, hat sich letztes Jahr der äußerst gute Trend von 2011 noch fortgesetzt. Vor allem in Westbayern wurden wieder einige ganz neue Standorte sowie auch Wiederbesiedlung älterer Nester gemeldet und auch der Bruterfolg lag bei 2 Jungen pro Horstpaar.

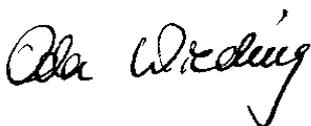
Angesichts der weiterhin drohenden Gefahr des Verlustes von Nahrungsflächen z.B. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasgewinnung bleibt es ein wichtiger Schwerpunkt, das Artenhilfsprogramm mit der Bestandsüberwachung fortzusetzen und sich für den Schutz und die Wiederanlage von Nahrungsflächen besonders einzusetzen! Allein die Bestandszunahme darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Weißstorch nach wie vor zu wenig eigenen Nachwuchs großzieht, wir sind von Zuzug abhängig.

Die **Weißstorch-Verbreitungskarte** im Internet für 2013 haben wir wegen der schon Ende Februar eintreffenden Westzieher bereits früh aktualisiert (www.lbv.de). Es ist auf einem Blick zu sehen, welche Störche einzeln oder zu zweit schon da sind, wo gebrütet wird und dann später im Jahr Junge aufgezogen werden. Für die Fortführung dieser erfolgreichen Aktion, durch die wir noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse in der Bevölkerung für den Weißstorch wecken können, freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung: **Bitte melden Sie uns auch 2013 umgehend Ihre Beobachtungen, per Telefon** (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), **per fax** (09174/4775-75) oder natürlich gerne auch **per E-Mail** (o-wieding@lbv.de). Herzlichen Dank!

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahrzehnten Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben und die Sie sich für den Schutz des Weißstorchs engagieren, möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen – verbunden mit der Bitte, uns bzw. den Störchen auch weiterhin die Treue zu halten.

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten des letzten Jahres, sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Projektleiterin

Der Weißstorch in Bayern 2012

Die über das Artenhilfsprogramm Weißstorch, das der LBV im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums und unter Zusammenarbeit mit den über 300 ehrenamtlichen Horstbetreuern durchgeführt, gesammelten Daten brachten auch 2012 wieder interessante Ergebnisse hervor:

Überblick 2012

Im Weißstorchjahr 2012 haben in Bayern 272 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An 215 Nestern wurden erfolgreich Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), nur 58 Horstpaare haben nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Sechs weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg übertrifft in diesem Jahr mit 605 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 2,2 JZa (Jungenzahl pro HPa) endlich wieder einmal den „zur Bestandserhaltung durchschnittlich als notwendigen erachteten Wert“ von 2 JZa.

Die durchschnittliche Jungenanzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) liegt mit 2,8 über dem langjährigen Durchschnitt von 2,6.

Der Anteil der HPo erreicht mit 21,4% einen deutlich niedrigeren Wert als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre (29.2%)!

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war.

Daneben wurden auch 2012 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um *„frei fliegende Weißstorch-Horstpaare ... , die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilweise an diese gebunden bzw. von diesen*

abhängig sind.“ BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIßSTORCHSCHUTZ (03/2005). Dies betrifft im Jahr 2012 das Paar in Rechtmehring (HPm1), den Zoo Straubing (HPm3 und HPm5), den Zoo Nürnberg (HPm4) und den Zoo Augsburg (HPm3).

Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2012 35 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: Adelshausen, Benediktbeuern, Rott am Inn

Ndb: Dürnhart, Ergoldsbach, Mainkofen, Puchhof

Opf: Ast, Bad Kötzing, Chamerau, Eggmühl, Regendorf, Wetterfeld

Ofr: Konradsreuth

Mfr: Bechhofen, Hetzweiler, Höchststadt/Aisch-3, Langenzenn, Lichtenau, Meinheim, Merkendorf-2, Neustadt/Aisch, Oberndorf, Uehlfeld-4, Unterlaimbach, Wachenroth, Wiesethbruck

Sch: Aichach, Bronnerlehe, Dasing, Kirchheim-7-9, Memmingen, Mindelheim-2, Möttingen

Wiederbesiedlungen

An folgenden 4 Standorten fand 2012 eine Wiederbesiedelung statt:

Obb: Rennertshofen

Opf: Kemnath

Sch: Lauben, Pfäfflingen

Die zumeist relativ kurzen Pausen in der Besiedlung zeigen, dass eine ein- oder zweijährige Abwesenheit des Storches nicht immer gleich eine Aufgabe dieses Standortes bedeuten muss.

Hier empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine kritische Betrachtung des Nestes und des Lebensraumes. Mitunter wird bei einem z. B. durch Sturmereignisse stark beschädigten Horst eine entsprechende Sanierungsmaßnahme notwendig, oder es muss bei einem Verlust an Nahrungsflächen durch die Anlage oder die Aufwertung von Nahrungsbiotopen für Ausgleich gesorgt

werden. Sind ausreichend Nahrungsflächen und ein geeigneter Horst vorhanden, kommt es in der Regel auch früher oder später zu einer Wiederbesiedelung.

Nicht besiedelte Standorte

Von den 2010 noch besetzten Nestern waren dreizehn nicht (bzw. nicht durchgängig) besetzt.

Ndb: Niedereulenbach, Offenstetten

Opf: Schwarzhofen

Ofr: Ebensfeld, Elsendorf, Forchheim-3, Mainroth

Mfr: Demantsfürth, Gunzenhausne-1, Wassertrüdingen-1.

Sch: Auhausen, Haunstetten, Hiltenfingen

Horstkämpfe

Von einigen Standorten wurden Horstkämpfe gemeldet, bei 9 Fällen mit Folgen wie Brutverlust oder Verletzungen: Raisting-6 (Obb), Niederwinkling und Offenstetten (Ndb), Auerbach und Miltach (Opf), Frensdorf (Ofr), Diespeck-1 und -2 sowie Uehlfeld-2 (Mfr).

Unglücksfälle

Neben den Schäden durch Horstkämpfe wurden folgende weitere Unglücksfälle gemeldet:

Dieses Jahr gab es mit 23 Fällen wieder eine immer noch hohe Anzahl an Störchen, die wegen Stromschlag starben. (Dies schließt weitere unbekannte – weil nicht aufgefundene – Todesfälle nicht aus).

Vier weitere Störche starben durch Leitungsanflug.

Vier Autounfälle wurden gemeldet (Roding, Weißenstadt, Balzhausen, Lerchenberg bei Erkheim).

1 Jungstorch ist bei Alesheim ins Mähwerk geraten.

1 Hundebiss war Todesursache für einen Jungstorch in Nittenau.

11 Totfunde mit unbekannter Ursache wurden gemeldet: Raisting-5, Oberviechtach, Colmberg, Uehlfeld, Windsfeld, Bronnen, Erkheim, Leipheim, Salgen, Zusammzell, Zusmarshausen.

Beim ersten Ausflug starben Jungvögel in Pfaffenhofen, Polling und Hetzweiler.

Sturm führte zu 2 toten Störchen in Hochstadt am Main und in Aurach.

19 witterungsbedingte Totalausfälle gab es in: Adelshausen, Haag, Raisting-2,-4 und -6, Schrobenhausen, St. Ottilien, Biburg,

Arnschwang, Freystadt, Pleystein, Tiefenbach, Melkendorf, Langenzenn, Schwabach, Wassertrüdingen-2, Kirchheim-3, Löpsingen, Möttingen.

Schnabelbruch führte zu Brutausfall in Stegaurach.

Schrotkugeln verletzten einen Altstorch bei Deggendorf (konnte nach Pflege wieder ausgesetzt werden).

Besonderheiten: das 2011 bei Laubenzedel verletzte Weibchen (Fußabschnürung) hat in Gunzenhausen 2012 erfolgreich gebrütet! Auch in Roding brütete ein Weibchen mit Fußverletzung.

Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** stieg der Bestand von 22 auf 25 HPa, die Zahl der HPm ist mit 16 gleichgeblieben), die Jungenzahl liegt mit 43 Jungen deutlich höher als in den letzten beiden Jahren. Der Gesamtbruterfolg mit 1,7 JZa (2010: 1,6) und der Teilbruterfolg mit 2,7 JZm liegen deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo ist mit 36 % höher als der bayerische Durchschnitt.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 20 HPa im Vergleich zum Vorjahr (19) leicht gestiegen. Die Zahl der HPm fiel dafür von 16 auf 14. Die Zahl der flüggen Jungen liegt mit 33 gleichauf mit 2011, der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend mit 1,65 JZa und 2,36 JZm unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 30 % über dem bayerischen Wert.

Im Vergleich zu 2011 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 41 HPa um 6 Paare weiter angestiegen. Die Zahl der HPm stieg ebenfalls auf 32. Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt mit 86 ebenfalls höher als im Vorjahr (68). Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 2,1 JZa bzw. 2,7 JZm nur leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 22 % leicht über dem bayerischen Durchschnitt.

In **Oberfranken** fiel der Bestand um 5 Horstpaare auf 27 HPa, auch der Wert der HPm fiel auf 19 HPm (10: 22). Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel fiel auf 53, so dass der durchschnittliche Bruterfolg hier mit 1,96 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,79 JZm leicht unter dem bayerischen Durchschnitt liegen. Der Anteil der HPo liegt mit 29,63 % dagegen deutlich darüber.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 2012 um 11 Paare weiter auf 89 HPa steigern. Die Zahl der HPm stieg an auf 77. Es wurden 237 flügge gewordene Jungvögel gemeldet. Dies schlägt sich auch in dem Wert von 2,66 JZa nieder. Die Zahl von 3,08 JZm liegt ebenfalls höher als der bayerische Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 13,5 % deutlich niedriger als der bayerische Durchschnitt.

Unterfranken ist ein Randgebiet der bayerischen Population, was sich in den letzten Jahren in nur wenigen, sporadisch besetz-

ten Horststandorten zeigt. 2012 wurde neben Hammelburg (HPm5) ein weiteres Paar in Geiselwind (HPm2) gemeldet.

In **Schwaben** stieg der Bestand um 8 auf 67 HPa. Davon haben 53 Paare erfolgreich gebrütet. Der Bruterfolg stieg auf 143 Junge, dies ergibt eine JZa von 2,13 und eine JZm von 2,7, beide also nur leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 20,9% einen niedrigeren Wert als der bayerische Durchschnitt.

Weißstorch – Brutergebnis 2012 an den einzelnen Standorten

HP: Horstpaare allg.(HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Juv; HPo: HP ohne Juv; HE: Horst von Einzel-Storch besetzt; HB: Nestbesucher; Zusätzlich in (Klammern) gesetzt: „fütterungsabhängige“ Störche.

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Adelshausen	ND	HPo	Ndb	Hengersberg	DEG	HPm3	Opf	Mitterteich	TIR	HPm3
Obb	Baiern	ND	HPm4	Ndb	Herrnwalthann	KEH	HPm4	Opf	Nabburg	SAD	HPm3
Obb	Benediktbeuern	TÖL	HPm2	Ndb	Laberweinting	SR	HPm2	Opf	Neunburg v.W.	SAD	HPm3
Obb	Burgheim	ND	HPm4	Ndb	Langquaid	KEH	HPm4	Opf	Neustadt/Waldnaab	NEW	HPm3
Obb	Eitting	ED	HE	Ndb	Mainburg	KEH	HPm2	Opf	Nittenau	SAD	HPm3
Obb	Fischen	WM	HPo	Ndb	Mainkofen	DEG	HPm1	Opf	Oberviechtach	SAD	HPm2
Obb	Forstinning	EBE	HPm1	Ndb	Neustadt/Donau	KEH	HPm2	Opf	Pfatter	R	HPm3
Obb	Geisenfeld	PAF	HPm2	Ndb	Niederwinkling	SR	HPo	Opf	Pfreimd	SAD	HPm3
Obb	Haag-Hof	MÜ	HPo	Ndb	Pfaffenberg	SR	HPo	Opf	Pleystein	NEW	HPo
Obb	Hörzhausen	ND	HPm4	Ndb	Pfeffenhausen	LA	HE	Opf	Regendorf	R	HPm3
Obb	Karlsuld	ND	HPm4	Ndb	Puchhof	SR	HPo	Opf	Regenstauf	R	HPm3
Obb	Langengeisling	ED	HPm2	Ndb	Siegenburg	KEH	HPm3	Opf	Roding	CHA	HPo
Obb	Markt Schwaben	EBE	HPm2	Ndb	Steinach	SR	HPo	Opf	Rötz	CHA	HPm2
Obb	Pfaffenhofen	PAF	HPm4	Ndb	Straubing	SR	HPm3	Opf	Schierling	R	HPm3
Obb	Polling	Wm	HPm1	(Ndb)	(Straubing-Zoo-2)	(SR)	(HPm3)	Opf	Sünching	R	HPm2
Obb	Pörnbach	PAF	HPm3	(Ndb)	(Straubing-Zoo-3)	(SR)	(HPm5)	Opf	Tiefenbach	CHA	HPo
Obb	Raisting-1	WM	He	Ndb	Viechtach	REG	HPo	Opf	Tirschenreuth	TIR	HPm2
Obb	Raisting-2	WM	HPo	Opf	Altendorf	SAD	HPm4	Opf	Trabit	NEW	HPm2
Obb	Raisting-3	WM	HPo	Opf	Arnschwang	CHA	HPm1	Opf	Untertraubenbach	CHA	HPm3
Obb	Raisting-4	WM	HPo	Opf	Ast	SAD	HPo	Opf	Waidhaus	NEW	HPm3
Obb	Raisting-5	WM	HPm2	Opf	Auerbach	AS	HPm1	Opf	Waldershof	TIR	HPm2
Obb	Raisting-6	WM	HPo	Opf	Bad Kötzing	CHA	HPm2	Opf	Weiden	WEN	HPm2
(Obb)	(Rechtmehr.-Sch.M.)	(MÜ)	(HPm1)	Opf	Cham	CHA	HPm4	Opf	Wetterfeld	CHA	HPo
Obb	Rennertshofen	ND	HPm3	Opf	Chamerau	HA	HPo	Ofr	Altdrossenfeld	KU	HPm4
Obb	Rott am Inn	RO	HPm1	Opf	Eggmühl	R	HPo	Ofr	Bad Rodach	CO	HE
Obb	Schrobenhausen	ND	HPo	Opf	Eschlkam	CHA	HPo	Ofr	Bindlach	BT	HPo
Obb	St. Ottilien	STA	HPo	Opf	Eslarn	NEW	HPm4	Ofr	Burgebrach	BA	HPm3
Obb	Weilheim	WM	HPm4	Opf	Etzenricht	NEW	HPm4	Ofr	Ebermannstadt	FO	HPm4
Ndb	Abensberg	KEH	HPm2	Opf	Freystadt	NM	HPo	Ofr	Forchheim-1	FO	HPo
Ndb	Bad Gögging	KEH	HPm2	Opf	Fronberg	SAD	HPm3	Ofr	Frensdorf	BA	HPm3
Ndb	Biburg	Keh	HPo	Opf	Furth im Wald-2	CHA	HPm2	Ofr	Hausen	FO	HPm3
Ndb	Deggendorf	DEG	HPm2	Opf	Hahnbach	AS	HPm4	Ofr	Hochstadt	LIF	HPo
Ndb	Dürnhart	KEH	HPm1	Opf	Immenreuth	TIR	HPm2	Ofr	Hohenberg	WUN	HPm4
Ndb	Ergoldsbach	LA	HE	Opf	Kemnath	TIR	HPm2	Ofr	Kaltenbrunn	CO	HPm3
Ndb	Geiselhöring	SR	HPm2	Opf	Miltach	CHA	HPm3	Ofr	Konradsreuth	HO	HPo

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2012 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Ofr	Marktleuthen	WUN	HPm1	Mfr	Höchstadt/Aisch-3	ERH	HPm3	Mfr	Wiesethbruck	AN	HPo
Ofr	Melkendorf	KU	HPo	Mfr	Ipsheim-1	NEA	HPo	Mfr	Wilburgstetten	AN	HPm4
Ofr	Meschenbach	CO	HPo	Mfr	Ipsheim-2	NEA	HPm3	Mfr	Windsfeld	WUG	HPm4
Ofr	Michelau	LIF	HPm4	Mfr	Kairindach	ERH	HPo	Mfr	Wittelshofen	AN	HPm4
Ofr	Oberkonnersreuth	BT	HPm1	Mfr	Langenzenn	FÜ	HPo	Mfr	Wolframseschenb.	AN	HPm2
Ofr	Reckendorf	BA	HPm3	Mfr	Laubenzedel	WUG	HPm2	Ufr	Geiselwind	KT	HPm2
Ofr	Rehau	HO	HPm4	Mfr	Lenkersheim	NEA	HPm3	Ufr	Hammelburg	KG	HPm5
Ofr	Schlüsselfeld	BA	HPm1	Mfr	Leutershausen	AN	HPm2	Sch	Aichach	AIC	HPo
Ofr	Schwarzenbach-1	HO	HPm3	Mfr	Lichtenau	AN	HPo	(Sch)	(Augsburg-Zoo)	(A)	(HPm3)
Ofr	Schwarzenbach-2	HO	HPo	Mfr	Lonnerstadt	ERH	HPm3	Sch	Bächingen	DLG	HPm1
Ofr	Selb2 (Brauerei)	WUN	HPm3	Mfr	Mailach-2	ERH	HPm4	Sch	Balzhausen	GZ	HPm2
Ofr	Seßlach	CO	HE	Mfr	Markt Berolzheim	WUG	HPm3	Sch	Bronnen	MM	HPm1
Ofr	Stegaurach	BA	HPo	Mfr	Meinheim	WUG	HPm3	Sch	Bronnerlehe	MM	HPm1
Ofr	Steppach	BA	HPm2	Mfr	Merkendorf-1	AN	HPm2	Sch	Burgau	GZ	HPm3
Ofr	Unterneuses	BA	HPm2	Mfr	Merkendorf-2	AN	HPo	Sch	Burtenbach	GZ	HPm1
Ofr	Weißensstadt	WUN	HPm2	Mfr	Mosbach	AN	HPm4	Sch	Dasing	AIC	HPm2
Ofr	Wingersdorf	BA	HPm3	Mfr	Mühlhausen	ERH	HPm2	Sch	Diedorf	A	HPm2
Mfr	Adelsdorf	ERH	HPm3	Mfr	Muhr a. See-1	WUG	HPm3	Sch	Dinkelscherben	A	HPm2
Mfr	Aha	WUG	HPm3	Mfr	Muhr a. See-2	WUG	HPm4	Sch	Donauwörth	DON	HPm3
Mfr	Alesheim	WUG	HPm4	Mfr	Neuhaus / Pegn.	LAU	HPm3	Sch	Erkheim	MM	HPm3
Mfr	Altentrüdingen	WUG	HPm4	Mfr	Neunstetten	AN	HPm4	Sch	Fischach	A	HPm4
Mfr	Aurach	AN	HPm2	Mfr	Neustadt/Aisch	NEA	HPo	Sch	Gablingen	A	HPm3
Mfr	Bad Windsheim-1	NEA	HPm1	Mfr	Nbg.-Reichelsd.	N	HPm3	Sch	Gundelfingen	DLG	HPm2
Mfr	Bad Windsheim-2	NEA	HPm3	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo3)	(N)	(HPm4)	Sch	Harburg	DON	HPm4
Mfr	Baiersdorf-1	ERH	HPm5	Mfr	Oberhöchstädt	NEA	HPm4	Sch	Höchstädt a.d.D.	DLG	HPm3
Mfr	Baudenbach	NEA	HPm3	Mfr	Oberlindach	ERH	HPm5	Sch	Ichenhausen	GZ	HPm2
Mfr	Bechhofen	AN	HPm3	Mfr	Oberndorf	NEA	HPm3	Sch	Illertissen	NU	HPm4
Mfr	Colmberg	AN	HPm3	Mfr	Ornbau	AN	HPm3	Sch	Jettingen	GZ	HPm4
Mfr	Dachsbach	NEA	HPm4	Mfr	Ottensoos	LAU	HPm2	Sch	Kirchheim-1	MM	HPm2
Mfr	Dannberg	ERH	HPm4	Mfr	Rauenzell	AN	HPo	Sch	Kirchheim-2	MM	HPm2
Mfr	Diespeck-1	NEA	HPm2	Mfr	Reinhardshofen	NEA	HPm4	Sch	Kirchheim-3	MM	HPo
Mfr	Diespeck-2	NEA	HPm5	Mfr	Röttenbach	ERH	HPm2	Sch	Kirchheim-4	MM	HPm4
Mfr	Dinkelsbühl	AN	HPm4	Mfr	Schauerheim	NEA	HPm5	Sch	Kirchheim-5	MM	HPm3
Mfr	Eitersdorf	ER	HPm3	Mfr	Schopfloch	AN	HPm3	Sch	Kirchheim-6	MM	HPo
Mfr	Erlangen-Bruck	ER	HPm1	Mfr	Schwabach	Rh	HPo	Sch	Kirchheim-7	MM	HPm2
Mfr	Erlangen (Stadt)	ER	HPm5	Mfr	Sommersdorf	AN	HPm1	Sch	Kirchheim-8	MM	HPm3
Mfr	Feuchtwangen	AN	HPm3	Mfr	Stübach	NEA	HPm2	Sch	Kirchheim-9	MM	HPm1
Mfr	Frauenaurach	ER	HPm3	Mfr	Triesdorf-1	AN	HPm4	Sch	Langenhaslach	GZ	HPm3
Mfr	Fürth	FÜ	HPm3	Mfr	Triesdorf-2	AN	HPm1	Sch	Lauben	MM	HPo
Mfr	Gerhardshofen	NEA	HPm3	Mfr	Trommetsheim	WUG	HPo	Sch	Lauingen	DLG	HPm3
Mfr	Gerolfingen	AN	HPm3	Mfr	Uehlfeld-1	NEA	HPm4	Sch	Lauterbach	DLG	HPm3
Mfr	Gremsdorf	ERH	HPm4	Mfr	Uehlfeld 2	NEA	HPm2	Sch	Leipheim	GZ	HPm3
Mfr	Großenried	AN	HPm4	Mfr	Uehlfeld-3	NEA	HPm2	Sch	Lerchenbg. b. Erkh.	GZ	HPo
Mfr	Gundelsheim	WUG	HPm3	Mfr	Uehlfeld-4	NEA	HPo	Sch	Löpsingen	DON	HPo
Mfr	Gunzenhausen-2	WUG	HPm1	Mfr	Unterlaimbach	NEA	HPm3	Sch	Memmingen	MM	HPo
Mfr	Gutenstetten	NEA	HPm3	Mfr	Vach	FÜ	HPm2	Sch	Mindelheim-1	MM	HPm3
Mfr	Herrieden	AN	HPm4	Mfr	Wachenroth	ERH	HPm3	Sch	Mindelheim-2	MM	HPm3
Mfr	Herzogenaurach	ERH	HPm4	Mfr	Wassertrüding.-2	AN	HPo	Sch	Möttingen	DON	HPo
Mfr	Hetzweiler	AN	HPm3	Mfr	Weiltingen	AN	HPm3	Sch	Munningen	DON	HPm2
Mfr	Höchstadt/Aisch-1	ERH	HPm4	Mfr	Weißenburg	WUG	HPm3	Sch	Münsterhausen-1	GZ	HPm2
Mfr	Höchstadt/Aisch-2	ERH	HPm3	Mfr	Weißenkirchberg	AN	HPm2	Sch	Münsterhausen-2	GZ	HPm3

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2012 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Sch	Neusäß-Ottmarsh.	A	HPm3	Sch	Salgen	MM	HPm2	Sch	Unterrohr	GZ	HPo
Sch	Niederrau nau	GZ	HPm3	Sch	Scheppach	GZ	HPo	Sch	Weißenhorn	NU	HPo
Sch	Nördlingen	DON	HPm2	Sch	Scheppach-2	GZ	HPm3	Sch	Wertingen	DLG	HPm3
Sch	Oettingen	DON	HPm3	Sch	Thannhausen	GZ	HPm4	Sch	Wittislingen	DLG	HPo
Sch	Offingen	GZ	HPm4	Sch	Türkheim	MM	HPo	Sch	Wörleschwang	A	HPm4
Sch	Pfaffenhausen	MM	HPm1	Sch	Unterelchingen	NU	HPm4	Sch	Ziemetshausen	GZ	HPm3
Sch	Pfäfflingen	DON	HPm2	Sch	Unterknöringen-1	GZ	HPm1	Sch	Zusamzell	A	HPm4
Sch	Pöttmes	AIC	HPm3	Sch	Unterknöringen-2	GZ	HPm3	Sch	Zusmarshausen	A	HPm3
Sch	Rudelstetten	DON	HPm3								

Zusätzlich verzeichnete Horste mit Besuchsstörchen:

Ndb	Niedereulenbach	LA	2 HB	Opf	Loifling	CHA	2 HB	Ofr	Mainroth	LIF	2 HB
Ndb	Offenst. b. Abensb.	KEH	HPo	Opf	Michelsdorf	CHA	2 HB	Mfr	Gunzenhausen-1	WUG	2 HB
Ndb	Regen	REG	HB	Ofr	Bad Rodach	BT	+ HB	Mfr	Roth bei Herrieden	An	HB
Opf	Bärnau	TIR	2 HB	Ofr	Forchheim-3	FO	HB	Sch	Auhausen	DON	HB
Opf	Mantel	NEW	2 HB								

Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2012

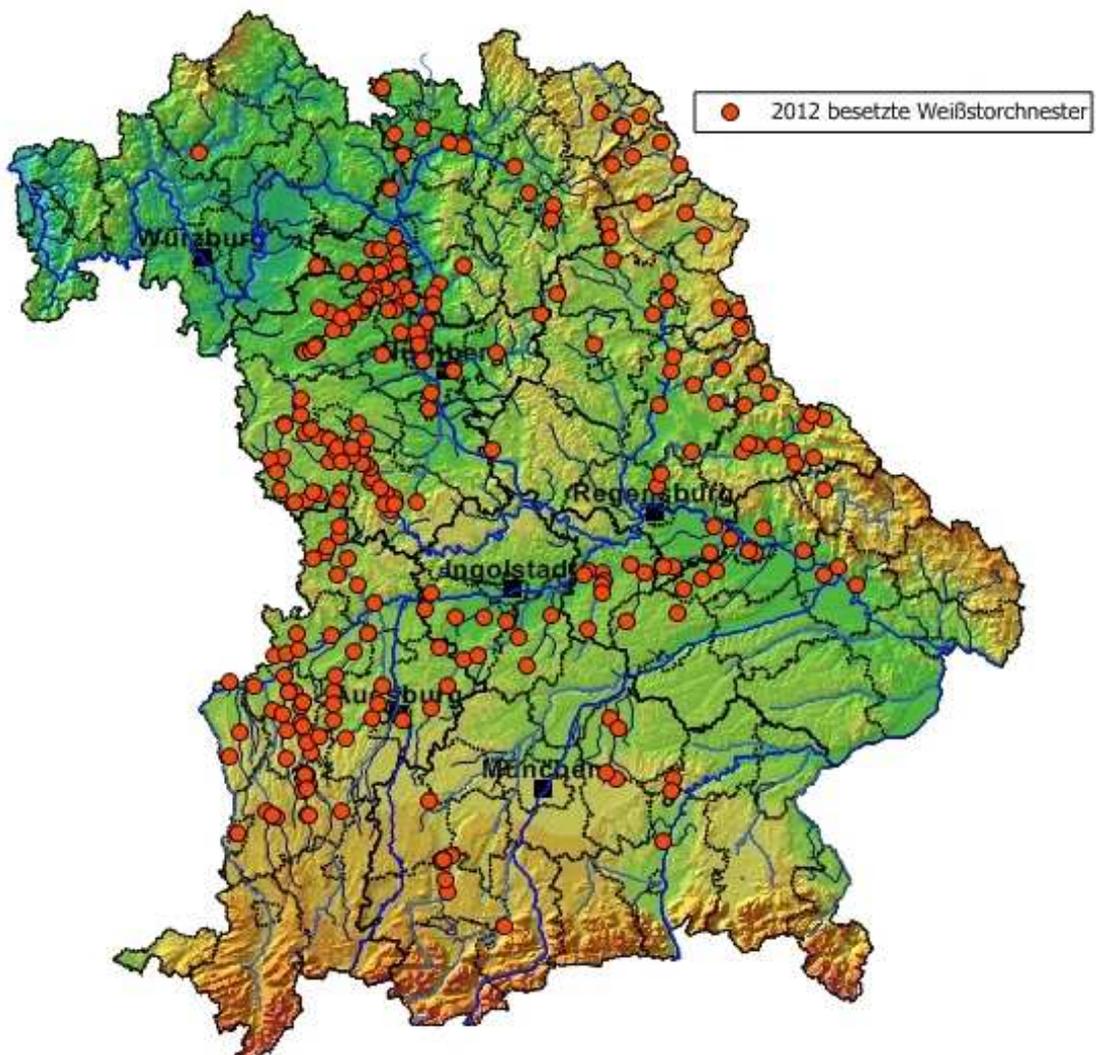


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2012

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2012

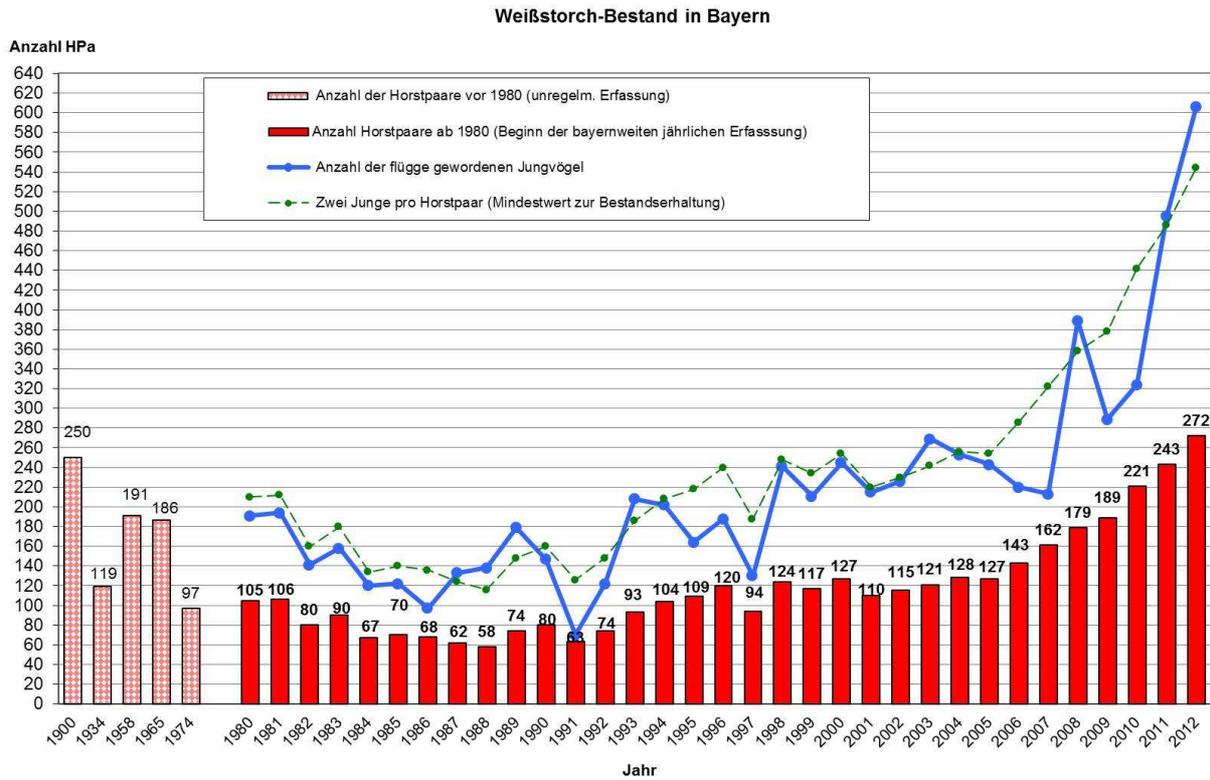


Abb.2: Weißstorch-Bestandsentwicklung Horstpaare 1900-2012 mit Darstellung des Bruterfolgs

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

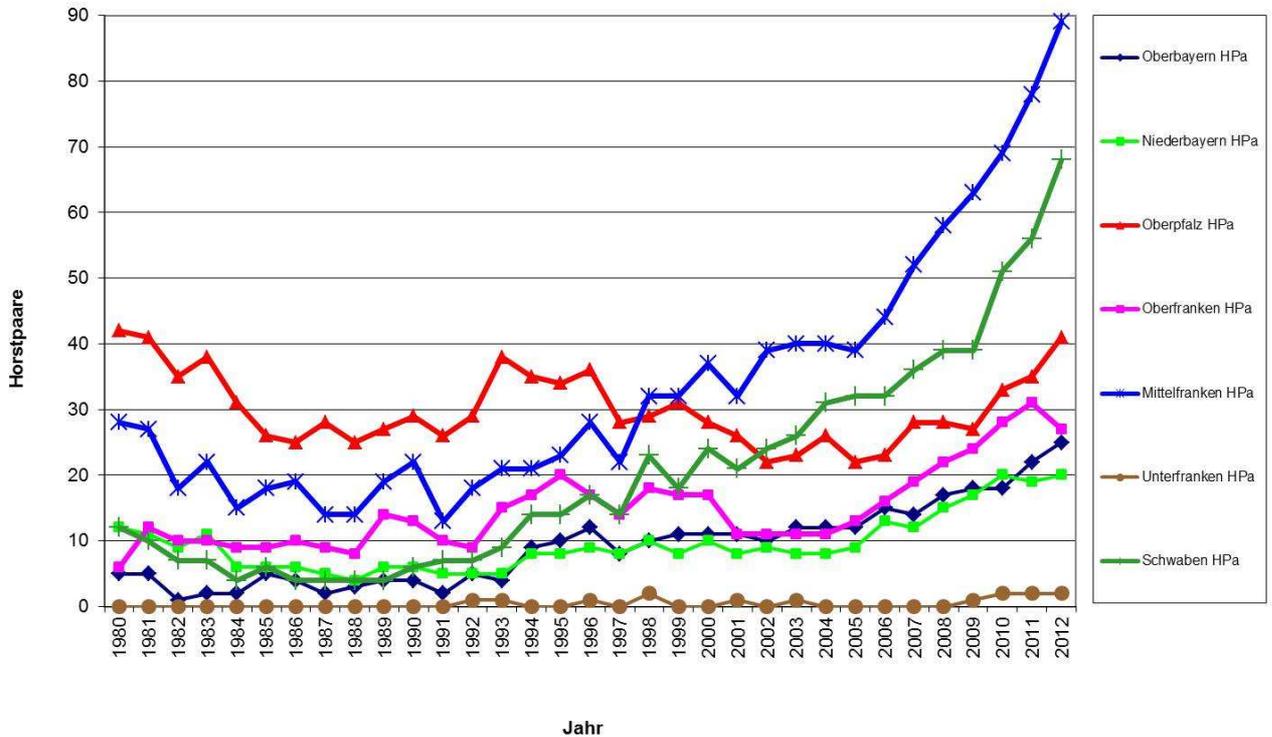


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

Weißstorch – Brutergebnis 2012 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Aichach - Friedberg (AIC)	Sch	3	2	1	0	5	1,7	2,5	33,3%	780,88	0,38
Amberg - Sulzbach (AS)	Opf	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	1255,34	0,16
Ansbach (AN)	Mfr	28	23	5	0	68	2,4	3,0	17,9%	1972,64	1,42
Augsburg (A)	Sch	8	8	0	0	25	3,1	3,1	0,0%	1071,13	0,75
Bad Kissingen (KG)	Ufr	1	1	0	0	5	5,0	5,0	0,0%	1138,53	0,09
Bad Tölz (TÖL)	Obb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	1110,68	0,09
Bamberg (BA)	Ofr	8	7	1	0	17	2,1	2,4	12,5%	1168,26	0,68
Bayreuth-Stadt (BT)	Ofr	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	1273,07	0,16
Cham (CHA)	Opf	12	7	5	0	17	1,4	2,4	41,7%	1510,20	0,79
Coburg (CO)	Ofr	2	1	1	2	3	1,5	3,0	50,0%	591,58	0,34
Deggendorf (DEG)	Ndb	3	3	0	0	6	2,0	2,0	0,0%	860,16	0,35
Dillingen a. d. Donau (DLG)	Sch	7	6	1	0	15	2,1	2,5	14,3%	791,88	0,88
Donau - Ries (Donauwörth) (DON)	Sch	9	7	2	0	19	2,1	2,7	22,2%	1275,90	0,71
Ebersberg (EBE)	Obb	2	2	0	0	3	1,5	1,5	0,0%	549,34	0,36
Erding (ED)	Obb	1	1	0	1	2	2,0	2,0	0,0%	870,95	0,11
Erlangen - Höchstadt (ERH)	Mfr	15	14	1	0	49	3,3	3,5	6,7%	579,85	2,59
Erlangen Stadt (ER)	Mfr	4	4	0	0	12	3,0	3,0	0,0%	76,97	5,20
Forchheim (FO)	Ofr	3	2	1	0	7	2,3	3,5	33,3%	641,97	0,47
Fürth Stadt (FÜ)	Mfr	3	2	1	0	5	1,7	2,5	33,3%	63,34	4,74
Günzburg (GZ)	Sch	19	16	3	0	44	2,3	2,8	15,8%	762,22	2,49
Hof (HO)	Ofr	4	2	2	0	7	1,8	3,5	50,0%	892,31	0,45
Kelheim (KEH)	Ndb	9	8	1	0	20	2,2	2,5	11,1%	1066,90	0,84
Kitzingen (KT)	Ufr	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	684,45	0,15
Kulmbach (KU)	Ofr	2	1	1	0	4	2,0	0,0	50,0%	656,50	0,30
Landshut (LA)	Ndb	0	0	0	2	0	0,0	0,0	0,0%	1348,99	0,00
Lichtenfels (LIF)	Ofr	2	1	1	0	4	2,0	4,0	50,0%	521,82	0,38
Mühdorf a. Inn (MÜ)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (NU)	Sch	3	2	1	0	8	2,7	4,0	33,3%	515,40	0,58
Neuburg/Schrobenhausen (ND)	Obb	7	5	2	0	19	2,7	3,8	28,6%	739,74	0,95
Neumarkt i. d. Opf (NM)	Opf	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1244,15	0,08
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim (NEA)	Mfr	22	19	3	0	59	2,7	3,1	13,6%	1267,68	1,74
Neustadt a. d. Waldnaab (NEW)	Opf	6	5	1	0	16	2,7	3,2	16,7%	1430,23	0,42
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	1	1	0	0	3	3,0	0,0	0,0%	185,78	0,54
Nürnberger Land (LAU)	Mfr	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	800,67	0,25
Pfaffenhofen a. d. Ilm (PAF)	Obb	3	3	0	0	9	3,0	3,0	0,0%	760,32	0,39
Regen (REG)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	974,75	0,10
Regensburg (R)	Opf	6	5	1	0	14	2,3	2,8	16,7%	1395,22	0,43
Rosenheim (RO)	Obb	1	1	0	0	1	1,0	1,0	0,0%	1436,05	0,07
Roth/Schwabach (RH)	Mfr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	895,32	0,11
Schwandorf (SAD)	Opf	8	7	1	0	21	2,6	3,0	12,5%	1473,00	0,54
Starnberg (STA)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	488,00	0,20
Straubing Stadt (SR)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (SR)	Ndb	6	2	4	0	4	0,7	2,0	66,7%	1203,14	0,50
Tirschenreuth (TIR)	Opf	5	5	0	0	11	2,2	2,2	0,0%	1083,53	0,46
Unteralpgäu (MM)	Sch	19	14	5	0	31	1,6	2,2	26,3%	1230,34	1,54
Weiden i. d. Opf. Stadt (WEN)	Opf	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	68,51	1,46
Weilheim - Schongau (WM)	Obb	8	3	5	1	7	0,9	2,3	62,5%	966,41	0,83
Weißenburg - Gunzenhausen (WUG)	Mfr	13	12	1	0	37	2,8	3,1	7,7%	970,68	1,34
Wunsiedel (WUN)	Ofr	4	4	0	0	10	2,5	2,5	0,0%	606,00	0,66
Fläche der besetzten Lkr.(34) + krfr. Städte (6)										44123,63	0,62
Gesamt: (71 Lkr.+25 krfr. Städte)		272	215	57	6	607	2,2	2,8	21,0%	70554,10	0,39

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2012 nach Landkreisen

Fütterungsabhängige Storchenpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen):											
Landkreis/kreisfreie Stadt (Autokennz.)	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Nürnberg Stadt (N): Zoo	Mfr	(1)	0	1	0	3	0	0			
Augsburg (A): Zoo	Sch	(1)	1	1	0	3	3,0	3,0			
Mühlendorf a. Inn (MÜ) langj. Fütterung	Obb	(1)	1	1	0	1	2,0	1,0			
Straubing Stadt (SR): Zoo-2	Ndb	(1)	1	0	0	3	3	3			
Straubing Stadt (SR): Zoo-3	Ndb	(1)	1	0	0	5	3	5			

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzelner Storch besetzt
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx; HPo%: Anteil Paare ohne Bruterfolg
 km²: Landkreisgröße; StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Daten-Zusammenfassung und Ausblick

Die gute Bilanz für das Weißstorchjahr 2012 zeigt sowohl einen erneuten Anstieg der Zahl der Brutpaare um 12 % auf 272 Paare, als auch ein gutes Brutergebnis mit 606 flüggen Jungen. Der Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen liegt damit bei 2,2. Die Zahl der Jungen pro erfolgreiche Horstpaare liegt bei 2,85 und damit höher als im Vorjahr. Der Anteil der HPo erreicht mit 21,4% einen deutlich niedrigeren Wert im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 10 Jahre!

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelanger Beschränkung auf Westbayern jetzt auch vereinzelt in Nord- und Ostbayern. Ob hier ebenfalls Westzieher zum Wiedererstarken führen, wäre allerdings nur anhand von Ringablesungen feststellbar, ist aber z.B. anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland nach einer leichten Abnahme 2009 gegenüber 2008 sowohl für 2010 als auch für 2011 und 2012 eine deutliche Bestandszunahme von 4622 auf ca. 5190. Vor allem die beiden großen ostdeutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zeigen aber deutliche Schwankungen! Die Verluste aus dem Jahr 2005 sind dort noch nicht wieder ausgeglichen und werden durch die Zunahme in Süd- und Westdeutschland überdeckt. Mit besonderer Sorge wird der verstärkte Anbau von Energiepflanzen

gesehen, welcher wohl häufig auch zu Verlust von Nahrungsflächen führt.

Die detaillierten deutschlandweiten Daten von 2012 werden wohl erst im Lauf des Sommers fertig, die von 2011 sind wieder im aktuellen Mitteilungsblatt der BAG Weißstorchschutz zu finden. Sie können es unter <http://www.weissstorch.de/> als pdf-Datei herunterladen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, lassen wir Ihnen dieses Heft auch gerne per Post zukommen.

Stromtod:

2012 wurden leider wieder dreiundzwanzig (!) an Strommasten verunglückte Störche gemeldet (und sicher gab es weitere nicht aufgefundene Opfer)! Dies sind deutlich mehr als im Vorjahr (14), 2009 waren es „nur“ 3. Diese Schwankungen zeigen deutlich, dass die vermutliche Dunkelziffer der nicht gefundenen Opfer wohl erheblich sein muss, da wir ja auch jedes Jahr Meldungen von verschwundenen Störchen haben, deren Verbleib unklar ist. Mittlerweile sind die 10 Jahre Frist zur flächendeckenden Sicherung der als gefährlich eingestuft Masten verstrichen. In direkter Umgebung der Weißstorchstandorte wurde fast alles gesichert, allerdings stehen oft die gefährlichen Schalter- oder Endmasten noch ungesichert herum, so kommt es auch immer noch zu Unfällen! Und: rund 40% von der Fläche Bayerns sind noch nicht gesichert! Bitte **melden** Sie gefährliche Maste, wenn Sie Ihnen auffallen, Infos finden Sie auf unseren Internetseiten oder erhalten sie auf Anfrage zugesandt.

Brutverluste:

2012 war ein erfolgreiches Jahr, es gab keine ungünstige Großwetterlage. Der bayerische Bestand als Teil der westlichen Randpopulation ist ja stark von der jeweiligen Großwetterlage abhängig. Hier in Mitteleuropa im Bereich der subatlantischen Klimazone sind im Gegensatz zum eher kontinentalen Klima in Ost- und Südosteuropa auch Jahre mit ausgeprägten Schlechtwetterperioden normal, wie der Volksmund mit Begriffen wie Schafskälte und Eisheilige ja zeigt. Dann sind stärkere Jungenverluste einzukalkulieren, da die Altvögel dann auch weniger zur Futtersuche fliegen und die Jungen z. T. einfach witterungsbedingt nicht ausreichend versorgt werden können. Solche Verluste gleichen sich jedoch durch Jahre mit günstiger Wetterlage langfristig wieder aus. Somit besteht auch keine Notwendigkeit für Versuche, solche Witterungseinflüsse durch eine „aktive Horstpflge“ ausgleichen zu wollen. Eingriffe in Nester gefährdeter Vogelarten sind gesetzlich verboten, Ausnahmen sind genehmigungspflichtig und bei noch von den Altstörchen betreuten Jungen stellt eine ungünstige Witterung keinen Notfall dar, der Weißstorch entscheidet selbst, wie viel Junge er bei den örtlichen Gegebenheiten großziehen kann. Notfälle sind z.B. verunglückte Altstörche etc.

Ausblick:

Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden. Die Entwicklung in Spanien mit dem zunehmenden Abdecken der Müllkippen bleibt ein spannendes Forschungsobjekt, ein geplantes Windkraftwerk auf der Sinaihalbinsel wird wegen der Zugvögel hoffentlich wenigstens ein Stück verschoben. So gibt es noch viele Einflüsse auf die Überwinterungsgebiete und Zugwege, die oft gar nicht bekannt werden, z.B. landwirtschaftliche Veränderungen.

2012 wurden wieder auffällig viele Störche vor allem im Westen Bayerns bereits ab Februar gemeldet. Dies ist zum einen sicher ein Zeichen für einen weiteren Einfluss der Westpopulation auf Bayern und zum anderen ein Zeichen für eine vermehrte Überwinterung in Spanien und eine entsprechend frühe Rückkehr der Westzieher.

In Ägypten und Teilen von Israel wurde für Ende Februar/Anfang März eine Heuschreckenplage gemeldet, welche vermutlich massiv chemisch bekämpft wird, hoffentlich hat das keine starken Auswirkungen auf die durchziehenden Störche (und anderen Vögel).

Sonstiges

Aktuelle Storchmeldung im Internet

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wurde dieses Jahr bereits recht früh wieder aktualisiert: So sehen Sie auch 2013 auf einen Blick, wo die Störche schon da sind, wo sie erfolgreich brüten oder wo sie noch auf sich warten lassen. Weiterhin erhalten Sie auch wieder genaue Infos zu den einzelnen Horststandorten und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren...

Die aktuelle Karte finden Sie auf unserer Internetseite: www.lbv.de

Um unsere Storchenseiten immer auf dem Laufenden halten zu können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! **Bitte melden Sie sofort die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn...** per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per fax (09174/4775-75) oder per E-Mail: (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de).

Auch für gute Fotos vor. sind wir dankbar!

Beringung und Ablesung

Seit einigen Jahren wird im Bereich Mittelfranken wieder beringt, ab 2011 auch im schwäbischen Donauraum und in Oberbayern. 2013 wird als Ergänzung der

bisherigen Beringungsbereiche eine Beringung für den Donauroaum östlich Ingolstadt angestrebt (Lkr. KEH). Doch nicht nur hier treten beringte Störche auf, die Jungen, die an diesen Nestern beringt wurden, siedeln sich ja nach Geschlechtsreife meist im 60-80km-Radius, vereinzelt aber auch in größerer Entfernung an und weitere beringte Störche aus anderen Bundesländern oder dem Ausland können ebenfalls hier in Bayern auftauchen – als Brutstörche oder Durchzügler. Abgesehen von der, für alle vor Ort, sehr interessanten Information, von welchem Storch man Besuch bekommt, ist es für die Beringungsprogramme und die Vogelwarten von großer Wichtigkeit, auch tatsächlich Datenmeldungen zu bekommen. Genauso wichtig ist die Meldung, wenn die Störche keine Ringe haben, aus dem Vergleich der Zahlen von beringten und unberingten Störchen lassen sich Populationsentwicklungen hochrechnen, welche ganz spannende Erkenntnisse bringen.

Deshalb hier unsere große Bitte:

Achten Sie bitte auf Ringe an den Storchbeinen, versuchen Sie diese **abzulesen** oder holen Sie sich **Hilfe bzw. melden Sie uns** die Beringung gleich, damit eine **Ablesung organisiert** werden kann. Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarten erfolgt meist umgehend. Und: **Melden Sie uns** bitte auch die **unberingten** Störche, diese sind für die Populationsberechnung wichtig!

DANKE.

Bedeutung der Abkürzungen auf den Ringen: DER, DEW und DEH:

De steht für Deutschland, R für Radolfzell, W für Wilhelmshaven (Helgoland), H für Hiddensee (Beringungszentrale in Stralsund).

Adressen:

Max-Planck-Institut für Ornithologie
Vogelwarte **Radolfzell**
Schlossallee 2
78315 Radolfzell
Dr. Wolfgang Fiedler
Tel: 07732 / 77321501-60
Fax: 07732 / 77321501-68
Email: fiedler@orn.mpg.de
Web: <http://www.orn.mpg.de>

Institut für Vogelforschung

"Vogelwarte **Helgoland**"

An der Vogelwarte 21

26386 Wilhelmshaven

Tel.: +49 4421 9689 0

Fax: +49 4421 9689 55

email: ifv@ifv-vogelwarte.de

email Beringungszentrale: ifv.ring@ifv-vogelwarte.de

Web: [http://www.ifv-](http://www.ifv-vogelwarte.de)

[vogelwarte.de/index.php?id=31](http://www.ifv-vogelwarte.de/index.php?id=31)

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Beringungszentrale

Badenstraße 18, 18439 **Stralsund**

Telefon: +49 - (0)3831 / 696 - **252 (neu)**

Telefax : +49 - (0)3831 / 696 - 249

email: beringungszentrale@lung.mv-regierung.de

Web: <http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/>

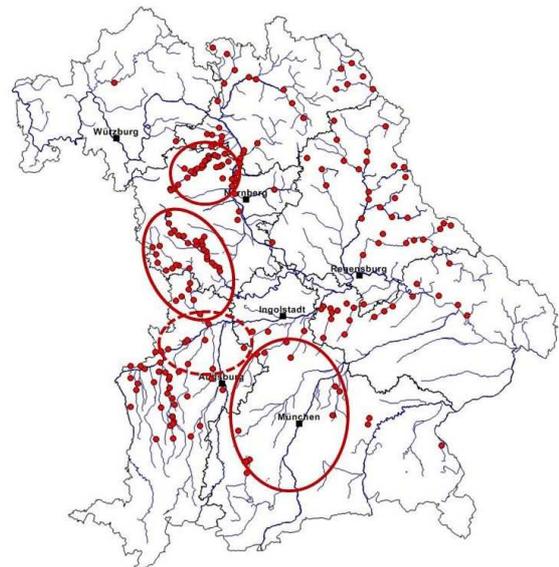


Abb.4: Beringungsregionen 2011/12

Hier wird in Bayern wieder beringt, in Mittelfranken ab 2003, in Schwaben und Oberbayern ab 2011. Beringte Störche können aber überall auftauchen, bitte Augen offen halten und melden...! DANKE.

Die Auswertung von Beringungsdaten z.B. an der Vogelwarte Hiddensee über Rainer Herrmann zeigt z.B. deutliche Unterschiede in der Bestandsentwicklung bezüglich Rückkehraten aus dem Winterquartier und lässt so auf Einflüsse dort und auf die zukünftige Bestandsentwicklung rückschließen bzw. auf die Bestandserhaltung durch Zuzug.

Bitte alle Totfunde melden!

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Vögel, die tot unter Strommasten aufgefunden wurden, noch nach 2-3 Tagen aus dem Schnabel geblutet haben, ein deutlicher Hinweis auf eine Vergiftung mit Blutverdünnern, wie sie z.B. in Rattengiften häufig eingesetzt werden. Da solche Fälle meist unentdeckt bleiben, genauso wie z.B. Bleivergiftungen bei großen Greifvögeln, die Bleischrot mit der Nahrung aufnehmen, gibt es ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf solche versteckten Todesursachen untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu kommen.

Bitte melden Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) oder schicken Sie sie gleich (nach Terminvereinbarung!) in tiefgekühltem Zustand und gut verpackt an das: Landesamt für Umwelt, Staatliche Vogelschutzstation, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

Bitte vorab Termin vereinbaren (damit der eingefrorene Storch nicht evtl. übers Wochenende auftaut...!), Tel: 08221-2330.

Seminar 2012 und 2013

Am Samstag, 12.11.2011 in Nürnberg fand wieder ein Weißstorchseminar statt mit mehreren Fachvorträgen statt:

Nach der Vorstellung der aktuellen Datenergebnisse des AHP Weißstorch in Bayern durch Oda Wieding (LBV), berichtete Kai-Michael Thomsen (NABU Bergenhusen) über „Neues von den Störchen auf Reisen, dann wurde ein Deutsch-Israelisches Telemetrieprojekt von Dr. Michael Kaatz, (Storchenhof Loburg) präsentiert. Nach der Mittagspause sahen die Teilnehmer Nisthilfe-Bausätze aus Metall und Holz, Beispiel aus der Praxis von Thomas Stahl. Anschließend berichtete Laura Meinecke über Aktionsraum und Habitatnutzung von Weißstörchen mit Satellitensendern in der Eider-Treene-Sorge-Niederung, Schleswig-Holstein und die Untersuchung zur Raum- und Flächennutzung ausgewählter Weißstorchpaare in Mecklenburg-Vorpommern von Marlene Bock rundete den interessanten Seminartag ab.

Ein Termin für ein nächstes Seminar ist für kommenden Herbst geplant und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Verwaltung

Haben Sie eine (neue) E-Mail - Adresse? Bitte teilen Sie uns diese mit. So können wir Sie auch für schnelle Umfragen oder Infos auf elektronischem Weg erreichen...

Aktion Storchenschilder

Hat „Ihr“ Storchennest schon ein Schild unten am Haus mit den jeweiligen Daten oder weiteren Infos rund um dieses Nest?

Ja?! Schön!

Nein?! Dann könnte dies doch eine nette Idee für eine gemeinsame Bastelaktion mit der nächsten LBV-Kinder- oder Jugendgruppe sein. Adressen erhalten Sie von der LBV-Landesgeschäftsstelle, den Bezirksgeschäftsstellen oder auch von Ihrer LBV-Kreisgruppe.

Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen

Das Michael-Otto-Institut des NABU in Bergenhusen begleitet mehrere Weißstörche, die mit Satellitensender ausgestattet sind. Während die drei Ostzieher sich Mitte März alle noch in Afrika befinden, sind die beiden Westzieher bereits Ende Februar/Anfang März zurück in Deutschland.

Eine aktive Karte sowie ein ausführliches Tagebuch finden Sie beim NABU unter: <http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/w/eisstorchbesendung/reisetagebuecher/#tagebuch>

Satellitenstörche vom Storchenhof Loburg

Unter <http://www.storchenhof-loburg.info/> kann man auch dieses Jahr „Albert von Lotto“ per Satellitentelemetrie begleiten. Dieser hat seinen Rückzug am 10. Februar begonnen und ist noch unterwegs, Mitte März ist er in der Türkei. Der zweite Senderstorch „Rocco“ ist Anfang März noch in Kenia, während der dritte namens „Jonas“ als Westzieher schon Anfang März wieder in Loburg eingetroffen ist.

SOS Storch-Projekt: Storchenzug im Wandel.

Wie ergeht es den Störchen auf den Mülldeponien in Spanien?

Seit 2011 wurden 11 Jungstörche besonders, um deren Zug nach Süden und aktuelle Risiken zu verfolgen. Jetzt gibt es auch 5 adulte spanische Brutstörche bei Cáceres mit Datenloggern!

Sehen Sie aktuelle Informationen, Tagebuch, Fotos und Videos unter:

<http://projekt-storchenzug.com/>

Bayerische Links

In Bayern haben wir mittlerweile über 30 Weißstorch-webcams, weitere Kameras sind vorgesehen. Die Links zu den aktuellen webcams finden Sie unter:

<http://www.lbv.de/artenschutz/voegel/weissstorch/internetkameras-und-bayerische-links.html>

Webcams in Bayern:

Adelsdorf
 Altdrossenfeld (zurzeit abgeschaltet?)
 Aurach
 Bad Windsheim
 Burgebrach (geht nur mit Firefox, Anfang 2013 abgeschaltet?)
 Diedorf (mit Infos und Gästebuch)
 Dinkelsbühl: mit Tagebuch
 Ebermannstadt
 Erlangen (mit Bilderarchiv)
 Forchheim (zurzeit abgeschaltet)
 Gremsdorf (zurzeit abgeschaltet?)
 Gunzenhausen (mit Zeitraffer und Archiv)
 Hammelburg (mit Tagebuch und Archiv)
 Höchststadt/Aisch-1
 Höchststadt/Donau
 Langquaid
 Leutershausen
 Markt Schwaben (Lifecam, mit Archiv)
 Merkendorf (seit 2011 abgeschaltet)
 Mönchsambach (mit Bildergalerie)
 Mühlhausen (Mfr),
 Muhr-1
 Neunburg vorm Wald
 Neustadt a. d. Aisch
 Nittenau
 Nördlingen (mit Bilderarchiv)
 Pfaffenhausen (mit 5-Tage-Rückblick und Tagebuch), noch abgeschaltet

Pfaffenhofen
 Roding (Opf, zurzeit abgeschaltet)
 Röttenbach (mit Bildern vom Vortag)
 Schrobenhausen (mit Infos)
 Schwabach
 Sesslach (zurzeit abgeschaltet)
 Tirschenreuth
 Weiden (10-13.00 u. 16-20.00 Uhr), mit Infos
 Wittislingen (mit Tagebuch)
 Wolframs-Eschenbach mit Bilderarchiv
 Zusmarshausen

weitere interessante bayerische Weißstorchinfos:

Auerbach: <http://www.weber-rudolf.de/storch.htm>
 Auhausen: http://www.kloster-auhausen.de/k_kloster_storch.html
 Forstinning: <http://storch-in-forstinning.blogspot.com/>
 Miltach: <http://www.schloss-miltach.de/storchenseite.htm>
 Pleystein: www.flora-fauna-foto.de
 Weilheim: www.weilheim-schongau.lbv.de
 Wittelshofen (Tagebuch): <http://www.storchentagebuch.wittelshofen.de>

Vogelwarten / Beringung:

<http://www.orn.mpg.de/>
 Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft Andechs und Radolfzell - Vogelwarte Radolfzell. Weißstorchzug, neuer Storcherring

<http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/>: Beringungszentrale Hiddensee

<http://www.ifv-vogelwarte.de/> Institut für Vogelforschung Vogelwarte Helgoland

<http://www.cr-birding.be/>: Europäisches Farbring Projekt

www.sosstorch.ch Schweizerische Gesellschaft für den Weißstorch

Störche allgemein:

<http://www.weissstorch.de/> Seite des NABU mit Infos zum Weißstorch allgemein, zu BAG-Rundbrief, Zensus u.a.

Wussten Sie schon?

Neststandorte – Vergleich:

Während in Bayern sich rund 27 Prozent der aktuell besetzten Nester auf hohen Schloten/Kaminen und weitere 41 Prozent auf Hausdächern und Hauskaminen befinden sowie 15 Prozent auf Kirchen und Kirchtürmen und nur 0,2 Prozent auf Masten, sieht es in Rheinland-Pfalz fast anders herum aus: dort befinden sich 42 Prozent auf Nistmasten, weitere 13 % auf Hochspannungsmasten und nur 4 % auf Schornsteinen und 21% auf Dächern.

Überwinternde Störche in Bayern:

Im letzten Winter wurden ca. 150 überwinternde Störche in Bayern festgestellt, davon waren über 120 Störche die Brutpartner von 2012, dazu kommen umherstreunende Trupps mit insg. 30-50 Störchen.

SOS-Storch-Schweiz:

Die Schweizer Wintergäste in Spanien mischen sich bislang nicht mit den NABU-Störchen, die von Nordwesten kommen, die Störche werden jeweils von zwar nahe beieinander liegenden, aber verschiedenen Mülldeponien gemeldet!

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

HAAS, D. & SCHÜRENBERG, B. (2008): STROMTOD VON VÖGELN. GRUNDLAGEN UND STANDARDS ZUM VOGELSCHUTZ AN FREILEITUNGEN. ÖKOLOGIE DER VÖGEL, SONDERBAND 1/2008.

KAATZ, C. & ME. KAATZ Hrsg.: Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltischen Storchentage – deutschlandweit und international. Sowie: Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzwarte im LfU Sachsen-Anhalt. Bezug: Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V., Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

KAATZ, MI. (2005): Mit Prinzeßchen unterwegs – Abenteuer-Wissenschaft und Storchensommer. Bestellung bei der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V. Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

Literatur-Empfehlungen

Die deutschlandweiten Daten von 2011 finden Sie im Mitteilungsblatt der BAG-Weißstorchschutz: Dieses kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei :

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/bfaornithologie/02755.html/>, dort unter den gefundenen Links die „Mitteilung 104/2012“ auswählen. Wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben, melden Sie Sich bitte bei uns, wir werden Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen.

Die Daten von 2012 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können unter <http://www.weissstorch.de/> und dort unter Weißstorchzensus eingesehen bzw. herunter geladen werden.

Zur Erinnerung – Wichtige Termine:

Bitte gleich Ankunft v. 1. + 2. Storch bzw. Brutbeginn melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Bitte schicken Sie diese per Postkarte oder E-Mail nach Ankunft des zweiten Storches bzw. Brutbeginn, spätestens 30. Mai.

Meldung von nicht selbst ablesbaren **Ringen** und auch den unberingten Störchen (!) bitte gleich... DANKE.

Abschluss der Brutsaison:

Bitte den **Meldebogen nach Abflug der Störche gleich** an uns zurückschicken (spätestens zum 30. September).